

VKB Geschäftsbericht 2012

2.8 ETH-Bereich

Erstmals wieder positives Lohnergebnis: generelle Lohnerhöhung per 2013 um 0.6%

Nachdem wir im ETH-Bereich in den beiden letzten Jahren 2011 und 2012 Nullrunden verzeichnen mussten, in denen seitens ETH-Rat lediglich der Ausgleich für die aufgelaufene Teuerung gewährt worden war, erreichten wir – gemeinsam mit den übrigen Personalverbänden – per 2013 in harten Verhandlungen erstmals wieder eine Lohnerhöhung von 0.6%, welche diesmal sogar leicht über der Lohnerhöhung für das Personal in der allgemeinen Bundesverwaltung liegt (beim Bundespersonal wurden vom Bundesrat lediglich 0.5% zugestanden).

Hinzu kommt eine reale Verbesserung des verfügbaren Einkommens im Umfang von 0.7%, verursacht durch das um diesen Betrag gesunkene schweizerische Preisniveau im Jahr 2012. Hierzu beigetragen hat die erhebliche Aufwertung des Schweizer Frankens und die damit verbundene Senkung der Importpreise vieler Güter. Das verfügbare reale Einkommen des ETH-Personals hat sich somit auf Anfang 2013 um insgesamt 1.3% (um 0.6% + 0.7%) verbessert.

Dieses grundsätzlich positive Bild ist jedoch gleich zu relativieren wegen der ständig steigenden Krankenversicherungsprämien (diese werden seit 2000 nicht mehr im Landesindex der Konsumentenpreise LIK eingerechnet). Gemäss Bundesamt für Statistik stieg im Prämienjahr 2012 der sog. Krankenversicherungsprämien-Index (KVPI) um weitere 1.9 Indexpunkte gegenüber dem Vorjahr. Der KVPI hat nun die Höhe von 168.5 Indexpunkten erreicht; d.h. seit Ende 1999 haben die Krankenversicherungsprämien bis Ende 2012 um insgesamt 68.5% zugenommen. Gemäss Modellrechnung des BFS dämpften auch 2012 diese steigenden Krankenversicherungsprämien das Wachstum des verfügbaren Durchschnittseinkommens in der Schweiz um 0.2 Prozentpunkte: Wären die Prämien im Jahr 2012 stabil geblieben, so hätte dieses Geld den Haushalten zusätzlich für Konsum- oder Sparzwecke zur Verfügung gestanden. – Gemäss BFS-Prognose ist per 2013 und per 2014 wieder mit einer Teuerungsrate des LIK von je +0.2% zu rechnen.

Es ist trotzdem zu würdigen, dass der ETH-Rat mit dem oben erwähnten grundsätzlich positiven Lohnbeschluss per 2013 die sich seit Jahren bedrohlich öffnende Schere zwischen den Kaderlöhnen im ETH-Bereich und denjenigen beim Bund und der privaten Wirtschaft nun etwas reduziert hat.

Neuwahlen in die Delegiertenversammlung Publica (DV) im Wahlkreis II

Die Vorbereitung der Neuwahlen in die Delegiertenversammlung Publica im Wahlkreis II (ETH-Bereich) erforderte einen relativ grossen Einsatz. Wir konnten dabei – im Gegensatz zu den Wahlen vor vier Jahren – auf die beim Bund bewährte Zusammenarbeit mit den übrigen Personalverbänden in Form einer gemeinsamen Liste für den gesamten ETH-Bereich zählen. Unser Einsatz wurde durch das hervorragende Wahlresultat unserer VKB-Kandidatinnen und Kandidaten belohnt:

An den am 15. Oktober durchgeführten Wahlen, wofür neu für den gesamten ETH-Bereich ein weiterer Sitz zur Verfügung stand, wurden vom Personal des ETH-Bereichs von den insgesamt 15 Sitzen die absolute Mehrheit von 9 Delegierten aus dem Kreis unserer VKB-Kandidaten gewählt. Wir konnten somit den Erfolg von vor vier Jahren mit einem weiteren Sitz in der DV toppen. Wir können somit seitens Wahlkreis II (ETH-Bereich) mit einer 60% VKB-Mehrheit dem Plenum der Delegiertenversammlung wiederum unseren VKB-Kandidaten für die Wahl in die Kommission Publica beantragen.

Das **Thema befristete Anstellungen im ETH-Bereich** wurde wiederum bei den Verhandlungen mit dem ETH-Rat thematisiert. Seitens der ETH und Forschungsanstalten wurde – auf Aufforderung des ETH-Rates – die bestehenden befristeten Arbeitsverträge auf mögliche Missbräuche in Form von mehrmaligen Erneuerungen von befristeten Arbeitsverträgen (sog. Kettenverträge) überprüft und offenbar in wenigen Einzelfällen in feste Anstellungen umgewandelt.

3. Sektionen

3.1 Sektion Zürich

3.1.1 Personelle Änderungen im Vorstand

Im Berichtsjahr sind keinerlei personellen Veränderungen im Vorstand der Sektion Zürich zu verzeichnen. Dieser setzt sich somit für die Amtsperiode 2012-2013 wie folgt unverändert zusammen:

- Prof. Dr.sc.techn. Ulrich Weidmann (Präsident)
- Dr. Peter Michael Allenspach, Physiker ETH, Bereichsleiter Logistik PSI
- Hugo Bretscher, lic.phil., Generalsekretär ETH Zürich
- Albert Fritschi, lic.oec.publ. (Sekretär), bis 2005 Senior Consultant ETH-Rat
- Heidi Leutwyler, dipl. Betriebsökonomin HWV, Leiterin Abt. Finanzen/Controlling/Einkauf, EMPA
- Giovanni Salemme, lic.rer.publ., Departements-Koordinator, D-HEST, ETH Zürich
- Ueli Stahel, bis 2009 Schweiz. Landesmuseum

Vakant bleibt ein Vorstandsamt und das Vizepräsidium. Wir suchen weiterhin einen Senior Scientist.

3.1.2 Vorstandssitzungen und wichtigste Geschäfte

An vier ordentlichen Sitzungen und an einer Vielzahl von internen Konsultationen behandelte der Vorstand die laufenden Geschäfte. Speziell zu erwähnen sind:

Der Vorstand erarbeitete das „*Positionspapier zum Neuen Lohnsystem*“, welches auf dem Grundsatzdokument „Kaderpolitik und leistungsorientierte Entlohnung im Neuen Lohnsystem“ basiert (wir berichteten im Vorjahr darüber). Dieses Positionspapier wurde an der diesjährigen GV einstimmig verabschiedet (vgl. 3.1.3). Wir werden auf dieser Basis Vorschläge zur Weiterentwicklung des Neuen Lohnsystems erarbeiten, worin wir – innerhalb des Leistungslohnsystems - auch nichtmonetäre Leistungen vorsehen.

In unserer Lohneingabe an den ETH-Rat nahmen wir – neben den unmittelbar lohnbezogenen Anträgen – auch Bezug auf weitere wichtige Anliegen aus Kadersicht:

Namentlich:

- Verstärkte Nachwuchs- bzw. Frauenförderung.
- Schaffung von zusätzlichen Krippenplätzen bzw. von zusätzlichen Betreuungsmöglichkeiten im Vorschul- und Schulalter bei den Institutionen des ETH-Bereiches.
- Massnahmen zur Erhaltung der Kaufkraft der Rentenbeziehenden auch im Vorsorgewerk ETH-Bereich. Eine undifferenzierte Abgeltung mittels einer für alle identischen Pauschale lehnen wir ab.
- Die Kaufkraftentwicklung der Rentenbeziehenden ("Altrentner") ist zu verfolgen und insbesondere mit jener der "Neurentner" zu vergleichen (Grenzlinie: Primatwechsel vom 1.7.2008).
- Es ist sicherzustellen, dass Altrentner sicher nicht schlechter fahren als Neurentner.
- Für die Bemessung der Kaufkraft der rentenbeziehenden Kaderangehörigen soll - ebenso wie bei den Aktiven - die Entwicklung folgender vom Bundesamt für Statistik errechneter Indizes beigezogen werden:
 - der Landesindex der Konsumentenpreise (Jahresdurchschnittsteuerung);
 - der Krankenkassenprämien-Index vom Bundesamt für Statistik (KVPI)

Anfangs des Berichtsjahres wurde unsere Werbekampagne abgeschlossen. Die Mitgliederzahl der VKB-Sektion Zürich konnte per Ende 2012 wiederum leicht auf insgesamt 748 Mitglieder erhöht werden.

3.1.3 Veranstaltungen 2012 der Sektion Zürich

Das diesjährige *Mitgliedertreffen* führte uns am 26. Juni in den Untergrund des Hauptbahnhofs Zürich, wo uns die grösste innerstädtische Baustelle der Schweiz vorgestellt wurde: *der Bau der SBB-Durchmesserlinie Zürich*. Im Untergrund des am stärksten frequentierten Bahnhofs der Schweiz wird der zweite unterirdische Durchgangsbahnhof Löwenstrasse mitsamt dem Weinbergtunnel nach ZH-Oerlikon mit einem Gesamtaufwand von rund 2 Mrd. CHF fertiggestellt. Die Eröffnung dieses Bauwerks von nationaler Bedeutung wird planmässig Mitte 2014 erfolgen. Anschliessend an die gutbesuchte Führung trafen sich die rund 50 Teilnehmer zum traditionellen Abendessen in der „Wirtschaft zum Vorbahnhof“ mit währschaften Menus.

Zur Eröffnung der Geschäftssitzung mit den Verbindungsleuten vom 6. September orientierte uns Generalsekretär Dr. Christian Furrer vom Berner Zentralvorstand über das revidierte Bundespersonalgesetz, welches u.a. neue Vorschriften bezüglich der ordentlichen Kündigungsgründe beinhaltet (nur noch Generalklausel: Kündigung „aus sachlich hinreichenden Gründen“). Zusätzlich orientierte uns Christian Furrer – er ist gleichzeitig unser Rechtskonsulent – über unsere neue Kollektiv-Rechtsschutzversicherung mit der Winterthur-ARAG in Zürich für arbeitsrechtliche Streitigkeiten.

Nach der Geschäftssitzung mit den *Verbindungsleuten* ermöglichte uns unser Präsident eine Besichtigung mit Life-Demonstration im Eisenbahn-Betriebslabor, welches im HIL auf dem Hönggerberg normalerweise nur für SBB-Fachleute und ETH-Studierende zugänglich ist. Vorgängig stellte uns unser Präsident mit seinen leitenden Wissenschaftlern die aktuellen Forschungsprojekte am Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme vor. Das anschliessende gemeinsame Abendessen im nahegelegenen Restaurant „Die Waid“ rundete das informative Treffen des Vorstandes mit den Verbindungsleuten ab.

Die Generalversammlung 2012 fand am 14. November 2012 im ETH-Zentrum statt. Einleitend überbrachte Zentralpräsident Peter Büttiker die Grüsse vom Zentralvorstand VKB. Er informierte über aktuelle personalpolitische Verhandlungen mit den Bundesbehörden und über die bevorstehenden wichtigen Änderungen im Bundespersonalgesetz.

Nach den statutarischen Geschäften verabschiedeten die Anwesenden das Positionspapier der VKB-Zürich zum Neuen Lohnsystem (aufgeschaltet auf unserer Homepage). Abschliessend referierte Prof. Dr. Wolfgang Langhans, Departementsvorsteher des neugeschaffenen zukunftsweisenden Departements für Gesundheitswissenschaften und Technologie (D-HEST). Auch dieses Referat ist auf unserer Homepage aufgeschaltet.

7.1 / 7.2: CESI

7. Internationale Tätigkeit

7.1 Europäische Union der unabhängigen Gewerkschaften (CESI), Brüssel und

7.2 Union der Gewerkschaften des öffentlichen Sektors (USSP), Brüssel

Die CESI / USSP wurde 1990 in Brüssel als europäische Dachorganisation unabhängiger und Freier Gewerkschaften aus Mitgliedstaaten der Europäischen Union und aus anderen europäischen Staaten gegründet. Schon bei der Gründung war die VKB beteiligt.

Die CESI ist als Sozialpartner von der Europäischen Kommission anerkannt. Sie ist nicht an eine Ideologie oder eine staatliche Macht gebunden und steht als kompetenter Partner und Berater im Dialog mit den Institutionen der Europäischen Union. Sie bezieht Stellung zu sozial- und personalpolitischen Themen und trägt durch die Arbeit ihrer Ausschüsse zur Entscheidungsfindung in der europäischen Sozial- und Beschäftigungspolitik bei.

Die VKB gehörte bereits zu den Gründern der Vorläuferorganisation der CESI, der Confédération internationale des fonctionnaires (CIF). Die Union des Syndicats du Secteur Public (USSP / CESI) ist ein CESI-Ausschuss der Arbeitnehmerorganisationen des öffentlichen Sektors.

Im Berichtsjahr erfolgten seitens CESI /USSP im Berichtsjahr ein Vielzahl von Aktivitäten und Sitzungen, an welchen seitens VKB wegen Terminüberlastung keine Beteiligung möglich war.

An die Fachtagung der CESI-Akademie Europa in Warschau vom 10.-12. Oktober „Providing High-Quality Public Services in Europe“ konnte im Berichtsjahr erstmals wieder ein Geschäftsleitungsmitglied delegiert werden. Bei dieser Fachtagung mit internationaler Beteiligung ging es darum, Empfehlungen auszuarbeiten, wie ein hohes Niveau an öffentlichen Dienstleistungen erbracht werden kann. Konkret geht es um deren Qualität, Sicherheit und Bezahlbarkeit, Gleichbehandlung und Förderung des universellen Zugangs und der Nutzerrechte. Auch für die Schweiz – obwohl lediglich über die bilateralen Verträge mit der EU verbunden – ist eine Teilnahme an solchen Tagungen wichtig, um über die Entwicklungen auf europäischem Niveau bereits in einer Frühphase informiert zu sein und gegebenenfalls auch Aspekte aus schweizerischer Sicht einzubringen.

10.04.2013 AF